

# SÜDWEST PRESSE

17.01.2023 LOKALE KULTUR

## ***Kabarett vom Allerfeinsten***

**Bühne** Der brillante Politsatiriker Reiner Kröhnert macht sein Publikum in der Rätsche sprachlos – vor Begeisterung.



**Reiner Kröhnert überzeugte bei der Rätsche als Parodist.**

Foto: Brigitte Scheiffele

**Geislingen.** „Das kann nicht wahr sein, da stimmt ja alles“, sagt der Besucher aus Heidenheim am Samstag in der Geislinger Rätsche. Er meint Reiner Kröhnert, der in Gestalt von Friedrich Merz auf der Bühne steht: Hochgewachsen, leicht nach vorne gebeugt, in Ton und Mimik unverwechselbar. Die Bewunderung des Publikums für den Politsatiriker und das Staunen über dessen Fähigkeit zur nuancierten Imitation von Politgrößen, Stars und Sternchen ist spürbar.

Höchste Konzentration ist erforderlich, um den Faden nicht zu verlieren, wenn Kröhnert zum Beispiel in die Rolle zweier Diktatoren aus Ost und West schlüpft, damit der Gast von seinem nadelspitzen Humor alles aufsaugen kann. Nach Kröhnerts Worten: „Ja, der Geischt, der Geischt“, und mit dem beginnt der Abend:

eine leere Bühne, ein einziger Sessel und darin Kröhnert. Wortlos folgen zwei energische Handbewegungen nach vorne und dann geht es um die schwarze Null. Wer nicht wusste, was damit anzufangen ist, weiß es jetzt: der Schäuble. Stimme, Haltung, Mimik, Gestik, Kröhnert imitiert den einstigen Finanzminister perfekt. „S ischt wie‘s ischt, weil‘s so ischt wie‘s ischt.“ Nach der schwarzen Null sei der Niedergang jetzt gar nicht mehr aufzuhalten.

## **Große Sprachgewalt**

Kröhnerts Programm ist mit dem Titel „Die größte Rettung aller Zeiten“ überschrieben, das durch dessen satirische Fähigkeiten und außergewöhnliche Sprachgewalt das Publikum aufs Höchste fordert. „Geischt“, der den Bundestag in der Debattenkultur verlassen haben soll, wird zum Beispiel benötigt, wenn Hitler und Honecker die politische Welt rückblickend wie vorausschauend bewerten und sich am Ende sogar vereinigen.

Weil es ja um die Rettung der Welt geht, dürfen Gerhard Schröder, Friedrich Merz, Donald Trump und auch die Ex-Kanzlerin nicht fehlen, die sich ebenso auf die Bühne drängen. Natürlich kann auch auf Moderator und Philosoph Michel Friedman nicht verzichtet werden, der mit seinen Interview-Partnern Boris Becker und Daniela Katzenberger, Robert Habeck und Winfried Kretschmann dringend notwendige Statements einfängt. Hier sorgt Kröhnert durch die verblüffende Mischung an Gesprächspartnern für große Heiterkeit in Verbindung mit einer Faszination an Gestik, Haltung und Mimik bis zu einem nur eine Sekunde zu langen Augenaufschlag, den er natürlich in seinen präzisen Beobachtungen aufgefangen und übernommen hat. Grandios.

Reiner Kröhnert verdient für diese Leistung allerhöchsten Respekt. „Chateau!“, wie er es Daniela Katzenberger in den Mund gelegt hat. Die sah den steigenden Vorteil von Klugheit darin, dass man sich dumm stellen kann. Außen Barbie, innen Einstein, denn nur mit einer bildungsfernen Kunstfigur lasse sich beim Fernsehen Karriere machen.

*Brigitte Scheiffele*